



Kanisiusschwestern  
Ch. de Jolimont 6  
CH-1700 Freiburg/Schweiz  
Telefon: +41 (0)26 425 87 33  
E-Mail: kanisius.schwwestern@bluewin.ch  
Postkonto Schweiz: IBAN CH41 0900 0000 1700 7144 8  
Bankkonto Deutschland: Kanisiusschwestern E.V.  
IBAN DE76 6905 0001 0000 0418 30,  
BIC: SOLADES1KNZ

*Liebe Freunde und  
Wohltäter/Wohltäterinnen  
unserer  
Brasilienmission...*

### **Materielle Unterstützung**

In allen unseren Niederlassungen unterstützen wir Menschen, die auf Grund verschiedener Umstände nicht in der Lage sind, sich angemessen zu ernähren und menschenwürdigen Wohnraum zu finden. Wir geben Grundnahrungsmittel und Medikamente ab, übernehmen voll oder teilweise die Kosten für die Miete, bezahlen Material für die Renovation von Wohnraum, und wo nötig, auch die Handwerker. Ein Beitrag der Hilfe zur Selbsthilfe ist auch der Gemeinschaftsgarten in Santa Cruz, das Anpflanzen und Verwerten von Gemüse und Obst, sowie pflanzen von Bäumen, welche die Vegetation der Region verändern, die stark unter Wassermangel leidet.

### **Schulen**

Ein weiterer Bereich der Sozialarbeit sind die Schulen. Sie tragen, nebst Bildung auch bei Selbstvertrauen zu stärken, Talente zu entfalten, sich für humanitäre Zweck einzusetzen und ein nachhaltiges Leben anzustreben. Dank Ihrer Unterstützung können wir das Schulgeld dem Budget der Familie anpassen und beitragen, dass Kinder von Familien mit geringem Einkommen Zugang zu einer guten schulischen Ausbildung haben. Ein weiterer Schwerpunkt sind Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen. Um ihnen den

Lernprozess zu erleichtern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern, stehen ihnen zusätzliche Betreuer oder Lehrer bei.

Im Namen aller Menschen, denen Sie zu einem besseren Lebensalltag verhelfen, danken wir Ihnen für jede Unterstützung. Möge das, was Sie mit anderen teilen, auch Ihnen zum Segen werden.

Alle Ihre persönlichen Sorgen und Anliegen schliessen wir in die **Rosenkranznovene vom 30. November bis 8. Dezember** und in unser tägliches Beten ein. Wir wünschen Ihnen Hoffnung und Freude für jeden neuen Tag und sind mit Ihnen verbunden.

Ihre Kanisiusschwwestern

Provinzoberin

Freiburg, im November 2025





Die Sozialarbeit unserer Schwestern in Brasilien hat zum Ziel, einen Teil des Leidens der in Armut lebenden Menschen zu lindern. Durch Ihre Unterstützung helfen Sie ihnen.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Vor drei Jahren haben wir, zusammen mit Mitarbeitenden und teils Fachkräften das Projekt Maria's gegründet, mit dem Ziel, Unterstützung als Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten und die Qualifikation und Chancen der Frauen, Jugendlichen und Familien zu fördern.

In den angebotenen Kursen fühlen sich die Frauen willkommen. Sie sind ein Ort, an dem sich jede Frau in einer prekären Situation sicher, respektiert und in der Lage fühlen kann, sich zu verändern und in ihrer Selbstfürsorge zu wachsen. Mehr als nur Unterstützung zu bieten, wollen wir die Rolle der Frau fördern und Bindungen stärken, die neue Chancen und Wege der Hoffnung eröffnen. Gespräche, Austausch in der Gruppe und Mitteilen von Erfahrungen sind Momente, etwas für sich selbst zu tun, um sich in der eigenen Haut wohl zu fühlen.

Die Kurse stärken die sozialen Bindungen und schenken grössere Klarheit über die Rechte und Handlungsmöglichkeiten, sie tragen bei zur Entwicklung neuer beruflicher Fähigkeiten und schaffen konkrete Perspektiven für *die Schaffung* von Einkommen und produktiver Inklusion. Das Projekt ist für das Leben jeder einzelnen Frau von wesentlicher Bedeutung.

Die Herstellung von Teppichen aus Stoff oder Garn fördert handwerkliche Fähigkeiten; Eulen als Türstopper gelten als Symbol für Weisheit und weibliche Kraft; Öko-Taschen stärken das Engagement für eine nachhaltige Gesellschaft und vermindern den Gebrauch von Plastiksäcken, die der Natur und Umwelt schaden. Nebst den handwerklichen Fähigkeiten, fördern die Kurse Kreativität und Zusammengehörigkeit. Vom Verkaufserlös der hergestellten Produkte erhalten die Frauen einen Teil für ihre Familie, ein Teil geht an notleidende Familien und ein dritter Teil dient dem Einkauf von Material.

*Lassen wir die Frauen selbst erzählen:*

«Ich erzähle von meiner Geschichte und der Dankbarkeit, die ich in meinem Herzen trage. Ich befand mich in einer Phase grosser Traurigkeit und Einsamkeit. Die Depres-

sion hatte mir die Lebensfreude und das Selbstvertrauen geraubt. Ich fand nicht die Kraft, das Haus zu verlassen, geschweige denn von einer anderen Zukunft zu träumen. Die Entscheidung an den Kursen teilzunehmen, hat mein Leben verändert. Jedes Treffen, jede Aktivität und vor allem jede Geste der Zuneigung und Herzlichkeit waren wie ein neues Licht, das in mir aufging. Ich war nicht allein. Durch die Kurse habe ich nicht nur neue Dinge gelernt, sondern auch die Freude am Zusammensein, am Lächeln und am Teilen wiederentdeckt. Mein Schmerz hat sich in Hoffnung verwandelt.»

«Ich kam zu einem der schmerzhaftesten Momente meines Lebens zum Projekt Maria's. Nachdem mein Mann mich verlassen hatte, war ich mit meinen beiden Kindern allein und versank in tiefer Traurigkeit. Ich glaubte, dass ich mich nicht wieder aufrappeln könnte. Im Projekt Maria's fand ich viel mehr als nur Kurse, ich fand Aufnahme, ein offenes Ohr und echte Freundschaft. Nach und nach entdeckte ich meine Stärken wieder und lernte, dass ich nicht allein war. Hier habe ich geweint, mich entspannt, gelächelt und begonnen, mich wieder aufzubauen. Das hat mir mein Leben, meine Hoffnung und den Mut zurückgegeben, an mich selbst und an die Zukunft meiner Kinder zu glauben.»